

**Motion Henri-Charles Beuchat (SVP): Stopp der religiös-extremistischen Sonderforderungen**

Es ist nicht das Fremde, das am Islam stört, sondern das allzu Bekannte, das wir aus der Vergangenheit kennen. Der Islamismus hat Europa im Würgegriff – ein Sicherheitsgefühl existiert nicht mehr. Aus der friedlichen Weihnachtszeit wird die der Betonblöcke und der Unsicherheit. Islamisten erreichen ihr Ziel nun ganz ohne eigenes Zutun – auch in der Stadt Bern. Ursache dafür ist der fehlende Handlungswille der Legislative und Exekutive in der Stadt Bern.

Der Gemeinderat wird aufgefordert folgende Massnahmen zu ergreifen:

1. Er bekämpft religiös-extremistische Sonderforderungen (nach Geschlecht getrennter Schwimmunterricht an Schulen, Bekämpfung von christlichen Ritualen wie z.B. Weihnachten oder Ostern)
2. Er erlässt ein wirksames Instrumentarium gegen Kinder-Ehen, Zwangsehen und Polygamie
3. Er verbietet die Verhüllung des eigenen Gesichts im Personalreglement und erlässt ein Verhüllungsverbot in den öffentlichen Institutionen der Stadt Bern
4. Er erlässt ein Verbot von Halal-Fleisch an den Schulen und öffentlichen Einrichtungen der Stadt Bern.

Die Ausbreitung des Islamismus in Europa und eine zunehmende Islamisierung auch in der Stadt Bern bedeuten eine imminente Herausforderung für die Staats- und Gesellschaftsordnung, die kulturelle Identität und den inneren Frieden. Um dieser Herausforderung zu begegnen, bedarf es einer nüchternen Bestandsaufnahme des Islams, andererseits einer klaren Orientierung an den Prinzipien einer freiheitlichen politischen Ordnung.

Bern, 30. November 2017

*Erstunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat*

*Mitunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Iseli, Erich Hess, Daniel Lehmann, Ueli Jaisli*